

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnähme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes einschließlich  
des Inseratentheils  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 178.

Dienstag, 3. August

1869.

## Die Baumwolle.

Von Adolf von Carnap.

Wahrscheinlich wuchsen Maulbeerbäume und Baumwollstaube zuerst in Indien und nicht weit von einander; der Seidenwurm spann seinen Cocon dicht neben der gelben Gossypie. Der Mensch lernte in der Wiege der Menschheit nachahmend vom Thiere Vieles: der Spinne, zwischen den Zweigen, konnte er die Benutzung der Fäden zum Gewebe ablauschen, Aufzug und Einschlag, Kette und Schuß. Kein anderer Spinn- und Webstoff bot sich ihm zur Benutzung so fertig dar, als der zarte, kostbare Inhalt der eifigen Baumwollkapsel. Der Seidencocon mußte vor allen Dingen mühsam entwirrt, gehaspelt, die Wolle der Thiere mußte geschoren werden. Flach und Hanf setzten einen längeren Gährungs- und Verarbeitungsprozeß voraus. Die Baumwolle wuchs der menschlichen Hand gewissermaßen zwischen die Finger. Diese brauchten nur ein wenig zu drehen, um die Fäden zu schaffen, die dann leicht zum Gewebe unter einander verschlungen werden konnten.

Der deutsche Name Baumwolle ist sehr unglücklich gewählt; die sogenannte Baumwolle ist keine Wolle und kommt auch von keinem Baume. Die meisten romanischen Völker machten es richtiger, sie nahmen mit der Sache auch den einheimischen Namen: das arabische Koton oder Khotu — Cotton.

Herodot, Theophrast, Pollux, Plinius und andere Schriftsteller des Alterthums sprachen viel von der Baumwolle und deren Anwendung zu Geweben. Aus den verschiedensten ältesten Angaben geht hervor, daß die Indier sich mit dem Bau und mit der Veredlung der Baumwolle fleißig beschäftigten. Schon Herodot erwähnt, daß in Indien eine Pflanze wachse, die den Bewohnern Wolle liefere, woraus sich diese ihre Kleidung selbst verfertigten. Auch Alexander der Große fand ihre Kultur in Indien. Ihre Heimath ist die ganze heiße Zone, auf der östlichen sowohl, wie auf der westlichen Halbkugel. Plinius erwähnt ihres Vorkommens in Aegypten. Die Kaffern im Süden Afrikas trugen Baumwollstoffe, als die Portugiesen sie im Jahre 1516 kennen lernten. Columbus fand die Baumwolle auf den westindischen Inseln und dem Continente von Südamerika 1492. Cortez, der Eroberer von Mexico, sandte an Carl V. aus Baumwolle gewebte Mäntel und Tücher der Eingebornen, und Pizarro berichtet über ihren Gebrauch bei den Incas von Peru im Jahre 1532.

Aus den Tropen ging sie allmählig in die benachbarten gemäßigten Himmelsstriche. Als der bekannte Senhof im Jahr 1665 China bereiste, beschäftigten sich die Chinesen mit der Kultur der Baumwolle, und er erfuhr, daß der Same der Pflanze schon vor 500 Jahren in China eingeführt sei. Maghellan fand ihren Gebrauch 1520 bei den Brasilianern und Cabeza de Baca 1536 bei den Ureinwohnern von Texas und Californien.

Da wo sie jetzt am lebhaftesten und am schönsten gezogen wird, im Süden der vereinigten Staaten von Nordamerika, in den Staaten Louisiana, Arkansas, Mississippi, Tennessee, Alabama, Florida, Georgia und St. Carolina, ist sie verhältnißmäßig noch gar nicht so lange zu Hause, sondern wurde erst im Laufe des vorigen Jahrhunderts dorthin gebracht. Da, wo Onkel Tom's Hütte zwischen Zucker, Reis und Baumwollplantagen stand, wächst und gedeiht die Baumwollstaube in einer Ausdehnung, gegen welche die Erzeugnisse aller übrigen Baumwollländer bisher winzig erschienen. Die Zeit, wann die Baumwolle dort eingeführt wurde, ist

nicht genau bekannt. Versuche schienen schon vor 1699 in Virginien günstige Erfolge versprochen zu haben. Während desselben Jahrhunderts wurde die Staube häufig in den Gärten in beschränktem Maße zum häuslichen Bedarf angebaut, namentlich in den östlichen Distrikten von Maryland, Carolina und Georgia. In einer Schrift von 1740: „Ueber den Zustand der Provinz Georgia“ liest man: „Große Quantitäten von Baumwolle, welche in etlichen Ländern perennierend ist, sterben hier im Winter ab, welcher letztern jedoch unsere jährliche Pflanze in Güte nicht nachsteht, aber wohl mehr Mühe im Befreien von Samen verursacht.“

Die Maschine ist es, welcher die Baumwolle ihre ungeheure Verbreitung verdankt. Ehe diese Flotte von Schiffen, welche fast nichts thun, als die rohe Baumwolle und die daraus gefertigten Stoffe von einem Welttheile zum andern zu bringen, ausgerüstet werden konnten, mußten die „Whitney, Watt, Hargreaves und Arkwright“ ihre kunst- und sinnreichen Erfindungen gemacht haben. Die Benutzung der Maschine beginnt schon bei der Aussaat, ja schon vor derselben bei Bearbeitung des Bodens. Ist die Baumwolle mit Hilfe der berühmten Maschine: „Cottongie“, die der Amerikaner „Whitney“ erfunden, geerntet und gereinigt, so wird sie mittelst der Dampfpresse in Ballen verpackt. Zu Mobile, wo nach dem Ausspruche der Schiffskapitäne die Kunst der Verpackung am höchsten geübt ist, werden täglich 7000 Ballen von 400 Pfund und in einer Saison 1,000,000 Ballen gepreßt. Ohne Presse würde der gegenwärtig vorhandene Schiffsraum der Welt nicht genügen, die Baumwolle zu transportiren.

Die älteste Angabe über die Baumwollen-Ausfuhr findet sich in einem Handelsbericht der Stadt Charlestown in Süd-Carolina vom Jahre 1747 — 48, in welchem Jahre sieben Säcke verschifft wurden. In 1770 versandte man von demselben Orte 2000 Pfund, in 1784 ein und siebenzig Säcke, auf welche man in England, „als falsche Consignation“ Beschlagnahme legte, weil Amerika nicht so viel produciren könne. Indef bald stieg die ausgeführte Quantität außerordentlich. In 1791 betrug sich dieselbe auf 189,316 Pfund, in 1795 schon auf 1,601,760 Pfund, in 1800 auf 17,789,803 Pfund; 1810 auf 93,261,462 Pfund, 1815 auf 99,000,000 Pfund; 1820 auf 152,000,000 Pfund, 1825: 229,000,000 Pfund; 1830: 264,000,000 Pfund, 1835: 364,000,000 Pfund; 1840: 592,000,000 Pfund und 1845: 722,000,000 Pfund.

— Auswanderungsangelegenheiten. Es wird gegenwärtig über einen Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Nordamerikanischen Union zum Schutze der Auswanderer unterhandelt, über den folgende Mittheilungen gemacht werden: Der Vertrag enthält nicht allein materielle Vorschriften, die für die contrahirenden Staaten bindend sein sollen, sondern stellt auch Bestimmungen darüber auf, wie diese Staaten gemeinsam die Befolgung derselben überwachen sollen. Zu diesem Zwecke bringt er die Niederlegung einer internationalen vorbereiteten Commission in den Einschiffungs- und Ausschiffungshäfen in Vorschlag. Außer der den Auswanderungsbehörden in den Hanfsstädten übertragenen Function, wie z. B. Untersuchung der zur Auswandererbeförderung dienenden Schiffe, Prüfung der Einrichtung und Ausrüstung derselben u. s. w., soll die Commission auch mit richterlicher Gewalt beauftragt sein; sie soll das Recht haben, Zeugen vorzuladen, zu vernehmen und Verfü-

gungen zur Ausübung ihrer Jurisdiction zu erlassen, die indessen mit den Rechtsgewohnheiten und gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem sie ihren Sitz hat, übereinstimmen müssen; sie soll neue Untersuchungen anordnen, alle notwendigen Eide und Erklärungen auferlegen und abnehmen, Bürgschafts- und Sicherheitsleistungen verlangen, Geldbußen und Gefängnißstrafen verhängen, über Schadenersatzansprüche aburtheilen können und sogar befugt sein, ein Schiff für die Beförderung von Passagieren zwischen den Häfen der contrahirenden Theile für untauglich zu erklären. Alle Entscheidungen und Verfügungen werden als endgiltige Urtheile angesehen, wenn sie einstimmig gefaßt sind; hat indessen die Commission sich nicht geeinigt, so steht die Appellation an das höchste, in Seesachen competente Gericht desjenigen Staates offen, unter dessen Flagge das betreffende Schiff fährt. Die Mitglieder der Commission fungiren unentgeltlich, nur ihre Unterbeamten werden besoldet. Die Kosten der Einrichtung und Verwaltung werden durch die erhobenen Geldstrafen, Gebühren u. s. w. befriedigt, welche in eine von den contrahirenden Theilen zu errichtende Cassie fließen, deren Ueberschüsse zur Unterstützung hilfloser Auswanderer verwendet werden.

Das Statistische Bureau in Washington berechnet die Zahl der Einwanderer, welche innerhalb der am 31. December 1868 beendeten 13 Jahre in allen Häfen der Union landeten, auf 2,565,644. Davon kamen aus Deutschland 910,426, aus Irland 560,831, aus andern Theilen Großbritanniens 754,769, aus Norwegen und Schweden 58,289, aus Frankreich 49,383, aus der Schweiz 24,539, aus Dänemark 13,043, aus Holland 11,205, aus Spanien 10,340, aus Italien 11,691, aus Britisch-Amerika 108,531, aus China 65,934.

Halle, 1. August.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein. Dienstag den 3. August Monatsversammlung auf dem „Jägerberge.“ Das Präsidium.

Von heute an ändert sich der Fahrplan der Halle-Kasseler Eisenbahn, wie in unserer Uebersicht der Eisenbahnzüge und Posten angegeben.

Eisenbahnzüge und Posten.

| Abgang nach | Fahrpreise in Sgr. |                    |                    |                   |                    |                    |                    | I. II. III. IV.  |     |        |        |
|-------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|-----|--------|--------|
|             | 1                  | 2                  | 3                  | 4                 | 5                  | 6                  | 7                  | I.   | II. | III.   | IV.    |
| Leipzig     | 6 <sup>10</sup> G  | 7 <sup>30</sup> C  | 9 <sup>40</sup> P  | 1 <sup>35</sup> P | 4 <sup>15</sup> P  | 7 <sup>30</sup> P  | 8 <sup>55</sup> S  | 27   | 18  | 11 1/2 | 8      |
| Magdeburg   | 7 <sup>25</sup> P  | 8 <sup>40</sup> S  | 1 <sup>35</sup> P  | 5 <sup>25</sup> P | 8 C                | 9 G                | 11 <sup>30</sup> P | 69   | 46  | 29     | 17 1/4 |
| Nordhausen  | 8                  | 2                  | 8 <sup>35</sup>    | Perf.             | mit 1.-4.          | W. S.              | 78                 | 58 1/2   | 39  | 19 1/2 |        |
| Gertungen   | 6 <sup>10</sup> P  | 10 <sup>25</sup> P | 11 <sup>15</sup> S | 1 <sup>50</sup> P | 8 P                | 11 <sup>45</sup> S | —                  | 201  | 113 | 88     | —      |
| Berlin      | 4 <sup>20</sup> C  | 8 <sup>20</sup> P  | 2 P                | 5 <sup>40</sup> C | 6 <sup>30</sup> P  | —                  | —                  | 132  | 99  | 71 1/2 | —      |
| Ankunft von |                    |                    |                    |                   |                    |                    |                    | C: Courierzug.<br>P: Personenzug.<br>S: Schnellzug.<br>G: Güterz. mit Personenf. |     |        |        |
| Leipzig     | 7 <sup>15</sup> P  | 8 <sup>55</sup> S  | 1 <sup>15</sup> P  | 5 <sup>35</sup> P | 7 <sup>55</sup> C  | 8 <sup>45</sup> G  | 11 <sup>10</sup> P | —  | —   | —      | —      |
| Magdeburg   | 5 <sup>55</sup> G  | 7 <sup>15</sup> C  | 2 <sup>30</sup> P  | 1 <sup>25</sup> P | 4 <sup>5</sup> P   | 7 <sup>10</sup> P  | 8 <sup>30</sup> S  | —  | —   | —      | —      |
| Nordhausen  | 7 <sup>10</sup>    | 1 <sup>10</sup>    | 7 <sup>50</sup>    | Perf.             | mit 1.-4.          | W. S.              | —                  | —  | —   | —      | —      |
| Gertungen   | 4 <sup>10</sup> S  | 8 <sup>10</sup> P  | 1 <sup>15</sup> P  | 5 <sup>15</sup> P | 5 <sup>30</sup> S  | 10 <sup>35</sup> P | —                  | —  | —   | —      | —      |
| Berlin      | 4 <sup>30</sup> P  | 10 <sup>15</sup> P | 11 <sup>5</sup> C  | 7 <sup>30</sup> P | 11 <sup>35</sup> C | —                  | —                  | —  | —   | —      | —      |

Retourbilletts zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.  
**Personenposten.** Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Rosleben 12 1/4 Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzmiinde 9 Uhr Vorm., Lößnitz 3 1/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Querfurt 12 1/4 Nachts und 3 Uhr Nachm.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Tageschau.

Dienstag, den 3. August.

Geschäftsstunden der königl. und kändt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. N. M. —  
 Der-Vergam: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Passbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Uemeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. N. M. —  
 Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. N. M.; (nur die Cassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet);  
 die Instituten-Casse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7-12 U. B. M. u. 2-5 U. N. M. — Kreis-Casse: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. N. M. — Landrathsamt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. N. M. —

**Bant-Commandite:** 8 1/2 — 1 U. B. M. u. 3 1/2 — 5 U. N. M. — **Universität:** Cassenstunden 9 — 12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9 — 12 U. B. M.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Spartassen.** Städtische Spartasse, Cassenstunden 8 — 1 Uhr Vorm.; 3 — 4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalfreies (gr. Schloß 10a.), Cassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.  
**Spar- u. Vorschuß-Verein** (Kathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.  
**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11 — 1 Uhr Vorm. Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.  
**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (Märkerstraße Nr. 5) 7 1/2 — 10 Uhr Abends Singen.  
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9 1/2, Uhr Abends. **Flugklub-Verein** (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Römisch-Deutscher Verein 8 — 10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)  
 Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Firkenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
 Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzstraße 5; Klausenstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11 — 12 Uhr Vormittags und 6 — 7 Uhr Abends entleert.  
 Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.  
 Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend.  
 Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)  
 Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.  
 Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 1. August 1869.

| Stunde  | Luftdruck Bar. Lin. | Dunstspannung Bar. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter             |
|---------|---------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------|------|--------------------|
| Mrg. 6  | 334,00              | 7,45                    | 85                             | 17,8               | SO   | wolkig 7.          |
| Mitt. 2 | 332,85              | 7,76                    | 60                             | 21,1               | SO   | trilbe 9.          |
| Abd. 10 | 332,66              | 6,77                    | 88                             | 16,0               | W    | völlig heiter.     |
| Mittel  | 333,17              | 7,33                    | 78                             | 18,3               |      | ziemlich heiter 5. |

Der Luftdruck ist auf 0° N. reducirt.

Diakonissen-Hilfsverein.

Der seit dem Jahre 1862 bestehende Diakonissen-Hilfsverein hat es sich zur Aufgabe gestellt Freibetten zu gründen, d. h. Mittel aufzubringen, um armen Kranken freie Aufnahme und Pflege im Diakonissen-Hause zu verschaffen. Diese Mittel sind bis jetzt fast ausschließlich hervorgegangen aus dem Ertrage von Arbeiten, die bei wöchentlichen Zusammentkünften gefertigt und jährlich verkauft wurden. So sind auf Kosten des Vereins vom 1. Juli 1868 bis 1. Juli 1869 20 Kranke theils längere, theils kürzere Zeit (zusammen 1066 Tage) versorgt worden. 16 sind als genesen entlassen, 2 Kinder und 2 Erwachsene sind gestorben. Der Zubrang zu den Freibetten ist aber ein so großer und die Mittel des Vereins sind so gänzlich erschöpft, daß sich derselbe genöthigt sieht, barmherzige Liebe und Beihilfe anzurufen. Wer je von schwerer Krankheit heimgesucht und mit Treue gepflegt wurde, oder wem es vergönnt war, selbst treue Pflege zu üben, der wird den Sammer des Kranken erweisen können, der arm, elend, hilflos und verlassen daliegt; der wird erweisen können, welche Wohlthat ihm durch Aufnahme in ein Freibett gewährt wird. Jeder aber, der gern hilft und gern Barmherzigkeit übt, sei hiermit dringend gebeten uns seine Beihilfe durch Liebesgaben, wenn auch durch die allgeringsten, nicht versagen zu wollen. Trägt er doch dazu mit bei nicht nur unendliche Noth zu lindern, sondern ihr in den meisten Fällen sogar gänzlich abzuhelfen.



Beiträge werden jeder Zeit angenommen in der Buchhandlung von  
**Richard Mühlmann.**

Der Vorstand des Diakonissen-Hilfsvereins.

Auch der Frieden des Gottesackers schützt nicht vor dem Frevelmüthe, dem leider ein Theil unsrer Bevölkerung in Beschädigungen kund giebt. Während voriges Jahr 4, sind in diesem Frühjahr wieder 6 Nistkästen von den Bäumen herabgerissen, und der darin befindlichen jungen Brut beraubt worden. Ueberhaupt, so hören wir mit tiefem Bedauern, wird die Stille und Abgelegenheit der dortigen Anlagen gar sehr von leichtfertigen Gesindel gemißbraucht. Bei der Weite des buschigen Raums kann es den Friedhofs-Beamten nicht gelingen unter solchen Elementen, unter den Ammen und Kinderwärtern, die sich dort ohne Aufsicht bewegen, und die Kinder auf den Gräbern herumtummeln lassen, die richtige Ordnung zu halten.

Wollten doch die Herrschaften, welche arglos ihre Kinder dort hin geleiten lassen, auch auf solche Dinge Acht haben. Dann dürfte vielem Unfuge gesteuert werden.  
— r.

**Halle'sche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 8.**

Dienstag: Reis mit Rindfleisch.

### Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung findet von **jetzt ab nur noch jeden Mittwoch** von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in dem auf dem Rathhause, zwei Treppen hoch belegenen Versammlungs-Saale statt.

Halle, den 31. Juli 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachungen.

Die Erndte etwa 5 $\frac{1}{2}$  Morgen mit Hafer bestellten Acker auf dem Friedhofs vor dem Steinhore soll

**Freitag den 6. August d. Js.**

**Nachmittags 3 Uhr**

auf dem Friedhofs selbst versteigert werden.

Halle, den 2. August 1869.

Der Magistrat.

### Auction

**prachtvoller Oelgemälde u. Mobilien.**

Heute Nachmittag 2 Uhr beginnt die Versteigerung auf dem großen Berlin Nr. 14. Es kommen auch **Comtoirpulte** und eine Partie ungebrauchte **Zink-Wassereimer** mit vor. **Soppe**, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Königlichen Universitäts-** oder der **v. Pönitz'schen Bibliothek** entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

**spätestens am 7. August d. Js.**

zurückzuliefern.

Halle, den 29. Juli 1869.

Der **Königliche Oberbibliothekar.**

**2500 u. 1000 R.** sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch **Wille**, Justizrath.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Klätten in u. außer d. Hause Brunneugasse 7.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches die feine Küche versteht und auch schneidert und fein weihnäht, sucht baldigst Stelle hier oder auswärts. Näheres bei

**Schlegel**, Mauergasse 11, im Hinterhause.

Haus- u. Stubenmädchen, mit sehr g. Zeugn. versehen, weist sofort u. 1. Oct. nach

Frau **Meerbothe**, gr. Brauhausg. 3, 1 Tr. Dasselbst sucht e. tücht. Hausm. sof. e. Dienst.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst. Zu erfragen  
alter Markt 9.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. August  
Steinweg 12, 1 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird gesucht  
alter Markt 8, 1 Tr.

Eine reinliche Aufwartung für den ganzen Tag  
sofort gesucht  
Leipzigerstraße 91.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag sof. gesucht Mann. Str. 10, 2 Tr.

**Trockene Niederlagsräume** mit Comtoir, möglichst in der Nähe der Bahnhöfe, werden zu mietzen gesucht. Offerten unter **S. 15** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

#### Baden-Gesuch.

Einen nicht allzugroßen in der Nähe des Markts gelegenen Laden oder auch 2 Parterre-Stuben sucht unter V. W. ein zahlungsfähiger junger Mann per 1. October cr. zu mietzen. Franco-Preisofferten nimmt Herr **Sermann Krabmer**, Halle, Fischerplan 3, zur gefälligen Weiterbeförderung entgegen.

**Große Ulrichsstraße Nr. 51** (in sehr frequenter Geschäftslage) sind

1 neuerbauter Laden mit Ladenstube u. Wohn., 1 aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. bestehende Wohnung, sowie 1 Werkstatt mit Wohnung zu vermietzen u. zum 1. October cr. zu beziehen.

#### Ein geräumiger Laden

mit Ladenstube und Gewölbe steht zu vermietzen gr. Ulrichsstraße 55.

In dem **Zimmas'schen** Grundstück an der Glaucha'schen Kirche Nr. 12 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, pr. 1. October zu vermietzen durch

**Bernh. Schmidt,**

Berwalter der Zimmas'schen Konf.-Masse.

**Eine große helle Werkstatt** mit Wohnung à 60 R. zum 1. October zu vermietzen neue Promenade 12.

Eine Wohnung von 4 Stuben, freundlicher Küche mit Wasserleitung, mehreren Kammern, Mitbenutzung des Waschhauses und Kellers, ist für den festen Preis von 130 R. zu Michaelis zu vermietzen. Näheres im Laden bei

**Friedr. Arnold**, am Markt.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör ist zu Michaelis zu vermietzen  
gr. Schlamm 1.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, für 26 R. an ruhige Leute zu verm. Glauch. Kirche 1. Zu erfragen bei **Hrn. C. Gallupp** daselbst.

Ein Logis von 2 St., K., K., Zubeh., Preis 62 R., u. eins von St. u. K., Pr. 20 R., an eine stille Person in der gr. Schloßgasse zu vermietzen. Das Nähere zu erf. gr. Wallstraße 39.

1 Stube, 3 Kammern und Kochgelegenheit für kinderlose Leute z. 1. Oct. zu bez. Spitze 4.

1 Wohnung zu 16 R. sofort u. eine zu 36 R. zum 1. October zu beziehen  
Ludwigstraße 16.

Zu beziehen 1. October eine Kellerwohnung  
Bahnhofstraße 13.

1 Wohnung zu vermietzen  
Geißstraße 23.

St. u. K. sof. zu beziehen  
Grasweg 1.

Zu vermietzen eine geräumige, helle Tischlerwerkstatt nebst Wohnung  
Schmeerstraße 17.

1 kleine Stube sofort zu bez. Unterberg 10.

2 Wohn., 30 u. 34 R., sind v. 1. October, aber nur v. st. Leuten zu bez. alter Markt 28.

Eine möblirte Wohnung an 1 oder 2 Herren vermietzet billig  
Schmeerstraße 26.

Möblirte Stube nebst K. zu vermietzen sogleich  
Magdeburger Chaussee 4.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst K. mit o. ohne Bett ist sof. zu bez. Leipzigerstr. 41.

Möblirte Stuben zu vermietzen; Gerstenstroh verkauft  
Leipzigerstraße 62.

2 Schlafstellen mit Koft  
Fleischergasse 38.

Anst. Schlafstellen Landwehrstraße 15, im Hof.

kl. schw. Hund zugul. Mittelstr. 4, parterre.

#### Verloren!

Am 1. d. Mts. ist auf dem Wege von Halle nach Trotha eine silberne Cylinderuhr verloren gegangen. Wiederbr. angem. Bel. Jägerplatz 4.

Der **Löpper Friedrich Hermann Hader** hier wird aufgefordert, seiner Verbindlichkeit nunmehr ungesäumt gegen mich nachzukommen, widrigenfalls er ernstere Maßregeln zu gewärtigen hat.

**H. Bleser.**

**Ganz frische, feinschmeckende thüringer Tafelbutter**  
à Pfd. 9 Sgr. empfiehlt **Gust. Rühlemann, Königsplatz 7.**

Paris 1867.

**Zithern**

Paris 1867.

vollstimmig rein und besonders klangvoll  
empfiehlt à 5—40  $\mathcal{R}$

**Max Amberger,**  
Instrumentenfabrikant in München.

### Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt **Otto Thieme.**

**Kirschsaft frisch von der  
Presse bei F. W. Rüprecht.**

Fliegenpapier empf. **E. F. Ritter.**

Die gangbarsten Sorten von  
natürlichen und künstlichen  
**Mineralbrunnen,  
Pastillen und Salzen**  
halten stets vorrätzig  
**Helmbold & Co.**

**Werchen-Weißenfeller Presssteine,  
Steinkohlen, böhmische Braunkohlen**  
bei **Ferd. Schulze, Magdeb. Chaussee 5.**

**Steinkohlen, Braunkohlen, Bri-  
quets und Brennholz** in ganzen Klastern  
und kleingemacht, deren große Bestände durch  
stetige Zufuhr ergänzt, auch auf Bestellung in  
beliebiger Quantität und in ganzen Lohris ins  
Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster  
Preisberechnung **Fr. Krüger, Geiststraße 42.**

**Neue saure Gurken,  
feine Isländer Seringe**  
empfiehlt **C. Müller.**

**Kelbrauer Bier auf Eis**  
à Seidel 1 Sgr. 3 Pf. empfiehlt  
**C. Müller.**

Ein Morgen Gerste auf dem Stiele soll am  
Dienstag Abends 7 Uhr an der Thüringer Bahn,  
neben **Hentschler's** Restauration, meistbietend  
verkauft werden.  
**Körner.**

**2 Fuhrwerke** verkauft **Pfismann.**

Eine Partie dicken Leinölsirnis billigst zu ver-  
kaufen gr. Ulrichstraße 16.

Ein neues modernes Sopha ist für 14  $\mathcal{R}$  zu  
verkaufen gr. Steinstraße 17, im Hofe links.

4 Stück Filzgelthüren stehen billig zu verkaufen  
Steg 5.

**200  $\mathcal{R}$**  werden sofort zu leihen gesucht gegen  
**3000  $\mathcal{R}$**  Sicherheit. Bitte Abr. unter **H. B.**  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Im Verlage und herausgegeben von der Buchhandlung des Waisenhauses.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Kirschsaft,**  
täglich frisch von der Presse, empfiehlt  
**Gustav Nicolai.**

Zwei neue Kommoden billig zu verkaufen  
Martinsgasse 1.

Ein Haus, in der Nähe des Waisenhauses, ist  
veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfr.  
bei **Karl Mädicke, Maurer, Bauhof Nr. 1,**  
im Hofe rechts, 2 Tr., von 6—8 Uhr Abends.

Bei **Ed. Anton in Halle** ist zu haben:  
Das **Räthsel der Unsterblichkeit**, gelöst  
von einer Sonnambule. — 3  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{G}$ .  
Die Fortsetzung des **Räthfels der Unsterb-  
lichkeit**, oder nur eine Religion. — 3  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{G}$ .

Ein Schwein steht zu verk. Taubengasse 3.

Ein  $\frac{3}{4}$ jähr. Schwein verk. Spiegelgasse 8.

Meine Wohnung ist gr. Klaus-  
straße 7 resp. Grasweg 21.

**F. Zöllmer,**  
Schornsteinfeger-Meister.

**Tüchtige Former** werden gesucht  
in der Eisengießerei von  
**Chr. Hagans in Erfurt.**

Ein ordentlicher Torfmacher findet dauernde  
Beschäftigung bei **Fr. Dittmar,**  
Günthersche Kohlenformerei, gr. Sandberg.  
Dasselbst werden Lumpen, Knochen, altes Eisen,  
Papierpäpne und alte Metalle gekauft.

Ein Torfmacher gesucht gr. Sandberg 3.

**Gesucht**  
werden **tüchtige** Acquisiteure für eine Lebens-  
versicherungs-Gesellschaft  
im Comptoir Königsstraße 15.

Ein junges Mädchen, das im Weisnähen sehr  
geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Zu  
erfragen bei **Herrn Weddy, gr. Ulrichstr. 61.**

Ein ordentl., zuverl. Mädchen für Küche und  
Haus zum 1. Oct. gef. Frankensplatz 4, unten.

Ein anständiges Mädchen, gut im Nähen  
geübt, findet dauernde Beschäftigung  
Grasweg 24, im Laden.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet  
Dienst gr. Steinstraße 7.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Knechte sucht  
sof. u. 1. Oct. **Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Eine reinl. Aufw. gesucht Barfüßerstraße 12.

Eine Frau zur Aufwartung gesucht  
Magdeburger Chaussee 5, 2 Tr.

Ein anständ., junges Mädchen, welches in allen  
häusl. Arbeiten erfahren, sucht z. 1. Oct. oder  
früher Stellung. Es wird mehr auf gute Beh.  
als auf h. Lohn gef. alter Markt 35, im U.

### Fliegenleim

in Büchsen à 1  $\mathcal{G}$ . und ausgewogen empf.  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

### Wasch-Crystall:

echt englisches à Paquet 1  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{G}$ .  
deutsches à Paquet 1  $\mathcal{G}$ . empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

**Mitreuter'sche Wanzen-Tinctur**  
ist das bereits anerkannt sicherste Mittel zur  
gänzlichen Vertilgung der Wanzen. Zu  
Flaschen nebst Gebrauchsanweisung à 5  $\mathcal{G}$ .  
empfiehlt

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

### Gekrauste Noßhaare für Polsterarbeiten

von den geringsten bis zu den feinsten Qua-  
litäten empfiehlt

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

**Eis**  
aus reinem Brunnenwasser  
**H. Klausstraße 1.**

### Freyberg's Garten. (Thieme.)

Dienstag den 3. August Abends 8 Uhr

### Abend-Concert

von dem Musikcorps  
des Schlesw.-Holst. Füj.-Reg. Nr. 86.

### Familien-Nachrichten.

Heute gegen 8 Uhr Morgens verschied unser  
beißgeliebter Vater, der Ingenieur  
**Gustav Kemnitz**, nach achtjährigem schweren  
Leiden sanft und gottgegeben.

Halle a/S., den 31. Juli 1869.  
**Caroline Kemnitz geb. Simon,**  
**Gertrud, Franz, Louise und Martha,**  
als Kinder.

Heute Morgen endete ein unerwarteter Tod  
das thätige Leben meines Associates des Ingenieurs  
**Gustav Kemnitz.**

Sieben Jahre hat er mir als ein treuer Freund  
und emsiger Mitarbeiter zur Seite gestanden und  
stets werde ich ihm ein dankbares und liebevolles  
Andenken bewahren.

Halle a/S., den 31. Juli 1869.

**H. Nibel,**  
Ingenieur und Maschinen-Fabrikant.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 1. Aug. Abends am Unterpegel 2' 6"  
am 2. Aug. Morg. am Unterpegel 2' 7"

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

|        | 1. August      |              | 2. August     |         |
|--------|----------------|--------------|---------------|---------|
|        | 12 Uhr Mittags | 6 Uhr Abends | 5 Uhr Morgens | 14 Grad |
| Luft   | 22 Grad        | 19 Grad      | 14 Grad       | 18      |
| Wasser | 18             | 18           | 18            | 18      |